

Bücher über Bücher

Medienempfehlungen zum Buchsonntag 2011



Impressum

© borro medien gmbh
Wittelsbacherring 7-9
53115 Bonn
Telefon 0228/7258-0
Fax 0228/7258-189
info@borromedien.de

www.borromedien.de
www.medienprofile.de
www.borromaeusverein.de

Redaktion: Christoph Holzapfel

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Stand: 24.05.2011

Bücher über Bücher

Zum Buchsonntag am 6. November 2011 empfiehlt das Lektorat Sachbücher, Romane und Erzählungen für Kinder und Erwachsene, in denen Bücher oder die Literatur die Hauptrolle spielen. Mit der neuen Kinderbibel „Ich bin bei Euch“ aus dem Don Bosco Verlag erinnern wir außerdem daran, dass das Buch der Bücher der Grundstein der Büchereiarbeit ist.

Sachbücher



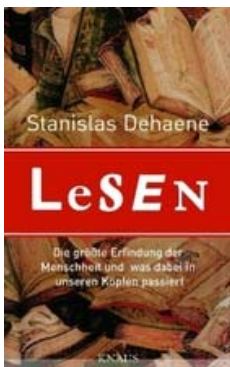
Buchbinden - vom Handwerk zur Kunst

: Schritt für Schritt zum eigenen Buch / Heather Weston. - Stuttgart [u.a.] : Haupt-Verl., 2010. - 128 S. : überw. Ill. (überw. farb.), graph. Darst. ; 26 cm. - Aus dem Engl. übers.

Ein Buch binden - wie man das ganz einfach selbst machen kann, zeigt Heather Weston in ihrem reichlich bebilderten Anleitungsbuch. Ausgehend von der Rückenstichheftung in einer Lage, über Mehrfachlagen-, Klebe- und Schraubbindung und die vor allem im Fernen Osten gebräuchliche Blockheftung stellt die Dozentin für Buchkunst die verschiedenen Bindetechniken und ihre Verwendungsmöglichkeiten vor. Detailgenau bebilderte Anleitungen, ausführliche Materiallisten und -erklärungen sowie schnell nachvollziehbare Tipps und Tricks - bis hin zur Liste möglicher Bezugsquellen - machen das Buch zu einem Schatz für jeden, der selbst zur Tat schreiten will. Gerne darin blättern werden auch alle, die Bücher und Buchkunst lieben. Ob blutiger Anfänger oder Profi - Weston hat für jeden neue Ideen und Projekte parat. Ein echter Schatz für die Sachbücherei, der durch seine schöne Aufmachung besticht, das Thema „Buchbinden“ umfassend abdeckt und jeden begeistern wird, der Bücher liebt. Unbedingt zu empfehlen!

Traudl Baumeister

MedienNr.: 329 209 kt.: 23,90 €



Dehaene, Stanislas: Lesen

: die größte Erfindung der Menschheit und was dabei in unseren Köpfen passiert / Stanislas Dehaene. - 1. Aufl. - München : Knaus, 2010. - 469 S. : Ill. (z.T. farb.), graph. Darst., Kt. ; 22 cm. - Aus dem Franz. übers.

Es ist ohne Zweifel die größte Errungenschaft der Menschheit: das Lesen. Die Erfindung der Schrift ermöglicht die Weitergabe von Wissen, ohne an die begrenzte Lebenszeit eines einzelnen Menschen gebunden zu sein. So unumstritten die Bedeutung des Lesens ist, so umstritten ist seine Entstehungsgeschichte. Zudem beschäftigt die Frage, was eigentlich in Ihrem Gehirn passiert, während Sie diese Zeilen lesen, seit mehreren Jahrzehnten die Wissenschaft. Die Erfindung des Lesens ist ja - verglichen mit der gesamten Menschheitsgeschichte - noch verhältnismäßig jung. Der renommierte französische Kognitionswissenschaftler

Stanislaus Dehaene hat sich dieser Fragen angenommen und ist dabei zu interessanten Einblicken gelangt: So werden mithilfe des „neuronalen Recyclings“ Schaltkreise im Gehirn, die ursprünglich zur Objekterkennung gedacht waren, für das Lesen wiederverwendet. Man sagt, Bücher hätten die Kraft, die Welt zu verändern, dieses Buch wird zumindest Ihren Blick auf das Lesen nachhaltig verändern!
Bernhard Lübbers

MedienNr.: 333 391 fest geb.: 24,99 €



Eco, Umberto: Die große Zukunft des Buches

: Gespräche mit Jean-Philippe de Tonnac / Umberto Eco ; Jean-Claude Carrière. - 1. [Auffl.] - München : Hanser, 2010. - 274 S. ; 21 cm. - Aus dem Franz. übers.

Es beginnt schon mit dem Titel des Buches: „Die große Zukunft des Buches“ ist entgegen dem allgemein verbreiteten Lamento nicht mit einem Fragezeichen versehen. Und wenn man die Gespräche zwischen dem italienischen Groß-Intellektuellen Umberto Eco und dem französischen Drehbuchautor und Filmkenner Jean-Claude Carrière gelesen hat, könnte man hinter den Titel auch ein Rufzeichen setzen. Denn beide verteidigen lebendig und mit vielen guten Argumenten die auch durch noch so raffinierte Technik nicht zu beseitigende Qualität des gedruckten, überall mit hinnehmbaren, stromunabhängigen Mediums Buch. „Wir haben wissenschaftlich bewiesen, dass das Buch allen anderen Objekten, die unsere Kulturindustrie in den letzten Jahren auf den Markt gebracht hat, überlegen ist. Wenn ich etwas retten will, was leicht transportierbar ist und unter Beweis gestellt hat, dass es den Unbilden der Zeit zu trotzen weiß, dann wähle ich das Buch.“ (Umberto Eco) Für die kleiner werdende Gemeinde der Buchfreunde vermitteln diese Gespräche ein tiefes, befreiendes Durchatmen, wenn mal wieder mit Trauer - manchmal auch mit Freude - der Tod des Buches verkündet wird. Nebenbei werden in dem langen Gespräch auch Anregungen formuliert, was Kindern heute beigebracht werden muss, um sich klug und nutzbringend in dem Irrgarten an täglichen Informationen zu bewegen. Noch ist der Kampf um das Buch nicht verloren! (Übers.: Barbara Kleiner)
Carl Wilhelm Macke

MedienNr.: 334 830 fest geb.: 19,90 €



Goldschmidt, Georges-Arthur: Meistens wohnt der, den man sucht, nebenan

: Kafka lesen / Georges-Arthur Goldschmidt. - Frankfurt am Main : S. Fischer, 2010. - 139 S. ; 21 cm. - Aus dem Franz. übers.

Nur sieben Achtel einer Geschichte, sagt Hemingway, der es wissen muss, schafft der Schriftsteller aufzuschreiben. Das letzte Achtel entsteht im Kopf des Lesers. Anders bei Kafka. Schon der erste Satz, etwa in der „Verwandlung“ oder im „Prozeß“, fordert den Leser so stark, dass Kommentar und Interpretation nie ganz an den Text herankommen können. Den Kafka-Übersetzer und Romanautor Georges-Arthur Goldschmidt lässt das nicht verzweifeln. Er geht Kafkas Werken auf den Grund, indem er sie beim Wort nimmt und im scheinbar Fernen, Ungewöhnlichen, Fremden auf einmal das überraschend Nahe entdeckt: „Meistens wohnt der, den man sucht, nebenan“. Die Wahrheit liegt also im Prozess des Verstehens; es gibt für Kafkas Figuren kein „Anderswo“ und kein „Anderssein“, schon gar nicht im Jenseits. Auch zur Rolle der Gewalt und zum Judentum liefert Goldschmidt, der als elfjähriges Kind (im Jahr 1939) von seinen Eltern in französische Heime gegeben wurde und so den Holocaust überlebte, aufschlussreiche Einsichten. Ein sprach-

philosophischer Essay auf hohem Niveau, aber nicht so schweren Füßen, eine Entdeckungsreise zu Kafka, sehr einladend!

Michael Braun

MedienNr.: 566 734 fest geb.: 16,95 €



Günther, Horst: Hinaus, ins Freie

: über die Lust, mit Büchern zu reisen / Horst Günther. - 2., durchges. Aufl. - Hamburg : Corso, 2010. - 69 S. : zahlr. Ill. (überw. farb.) ; 25 cm - (CorsoLibro ; 2)

Schon wieder ein Reisebuch? Man muss nur flüchtig in diesem schmalen Band blättern, um sofort zu bemerken, dass dieses Buch nicht den Erwartungen entspricht. Es handelt sich nicht um eines der üblichen, jedes Jahr in Massen auf den Markt geworfenen Bücher über Reisen in nahe oder ferne Gegenden. Es geht hier um das Reisen als eine Form, die Welt, das Fremde, das Unbekannte zu entdecken. Mit diesem Buch wird eine auch in der Aufmachung außergewöhnliche Buchedition begonnen, die sich dem Reisen als einer Unterbrechung des immer gleichen Alltags widmen will: „Willkommen woanders“. An ausgewählten klassischen Reiseberichten schildert der Autor, wie und warum sich Literaten und Maler aufgemacht haben, unbekannte Ecken der Welt zu erkunden. Die Liste der zitierten Künstler ist lang und sie ist sehr prominent: Paul Klee, August Macke, William Turner, Montaigne, Melville, Proust, natürlich Homer und Goethe. „Wenn es eine gelungene Reise war, freut man sich auch wieder, für eine Weile nach Hause zu kommen. Unterwegs löst sich das Starre, die Gedanken stoßen sich nicht stets an den gleichen Wänden und Zäunen. Es setzt sich alles in Bewegung, Gegensätze vermitteln sich und gewinnen an dynamischer Form“. Das Schönste aber an dem Buch sind die üppig und in großer Zahl präsentierten Bilder, Zeichnungen, Gemälde, Fotografien. Alles an dem Buch verführt dazu, „hinaus ins Freie“ zu wollen. Gerne empfohlen.

Carl Wilhelm Macke

MedienNr.: 566 867 fest geb.: 18,90 €



Klüger, Ruth: Was Frauen schreiben

/ Ruth Klüger. - 1. [Aufl.] - Wien : Zsolnay, 2010. - 261 S. ; 21 cm

Noch immer ist das Erstaunen groß, wenn Frauen einen Literaturpreis gewinnen. Weibliche Autorschaft wird häufig noch immer geringer geschätzt als die männliche. Ruth Klüger nahm diesen Missstand zum Anlass, das Werk von Schriftstellerinnen näher zu beleuchten. Größtenteils für eine Kolumne der „Literarischen Welt“ hat sie berühmten und weniger berühmten Autorinnen, Nobelpreisträgerinnen und Anfängerinnen, Romanschreiberinnen, Biografinnen und Autorinnen anderer Genres aus aller Welt ihr Augenmerk geschenkt. In diesem Buch sind die Rezensionen zusammengestellt, die zwischen 1994 und 2010 erschienen. Ruth Klüger las u.a. Erika Mann, Dagmar von Gersdorff, Annemarie Schimmel, Batya Gur, Herta Müller, Viola Roggenkamp, Eleonora Hummel, Barbara Honigmann, aber auch mit Vorliebe J. K. Rowling, um nur einige wenige zu nennen. Sie stellt fest, dass man einem Text nicht eindeutig die männliche oder weibliche Autorschaft zuordnen kann, dass jedoch die Behandlung von weiblichen Figuren aus weiblicher Feder respektvoller ist. Zudem können Frauen Erkenntnisse beisteuern, die Männern nicht unbedingt zur Verfügung stehen. Hauptsächliches Motiv ist jedoch, auf die anhaltende Unterschätzung des weiblichen literarischen Schaffens hinzuweisen. Eine beeindruckende Zusammenschau, gern empfohlen.

Birgit Fromme

MedienNr.: 335 592 fest geb.: 19,90 €



Paxmann, Christine: Wie man Kinder zum Lesen bringt

/ Christine Paxmann & Johannes Thiele. - München [u.a.] : Thiele, 2010. - 142 S. : zahlr. Ill. ; 16 cm

Freude am Lesen, Interesse und Spaß an Büchern, Entdecken, welche Informationsvielfalt ein Buch vermittelt - dies alles sind gute Gründe, warum Eltern sich „lesende“ Kinder wünschen. Doch dies muss ohne Druck und erhobenen Zeigefinger passieren, denn sonst haben Kinder schnell die Nase voll von Büchern. Die Autorin und Buchgestalterin Christine Paxmann und der Verleger Johannes Thiele geben mit ihrem kleinen Buch Eltern Hilfestellung. Sie zeigen eine Vielzahl guter Tipps und Ideen auf, die Kinder ohne erhobenen Zeigefinger Lust auf Lesen machen. Beginnend bei der Frage, ob man zum Lesen erziehen soll, warum Kinder bei der Vielzahl anderer zur Verfügung stehenden Medien überhaupt noch Lesen sollen bis hin zur Überlegung, ob Eltern ein Mitspracherecht bei der Buchauswahl ihres Kindes haben, zeigen die beiden Autoren Wege auf, wie Kinder Spaß am Lesen bekommen. Wichtig ist den Autoren, dass Kinder die Möglichkeit erhalten, ihren eigenen Literaturgeschmack zu entwickeln. Eltern dürfen gerne immer wieder ohne Druck und Stress neues „Lesefutter“ anbieten, ohne Anspruch darauf, dass Kinder das Angebot annehmen. Halten sich die Eltern an diese Regel, dann stehen die Aussichten nicht schlecht, dass sich ihr Kind zu einer „Leseratte“ entwickelt. Ein hilfreicher kleiner Ratgeber, dessen biedermeierliche Illustrationen allerdings in einem merkwürdigen Kontrast zum Anliegen stehen, Eltern von heute anzusprechen. Dennoch empfehlenswert.

Brigitte May

MedienNr.: 565 219 fest geb.: 12,00 €



Wie du Deinen Eltern beibringst, Kinderbücher zu lieben

/ Text von Alain Serres. Bilder von Bruno Heitz. - München : Kunstmann, 2011. - 59 S. : überw. Ill. (farb.) ; 17 x 20 cm. - Aus dem Franz. übers.

(ab 4)

Es soll immer noch Eltern geben, die wenig oder gar nichts von Kinderbüchern halten. Weil sie ihrer Meinung nach nur Quatsch bieten, über Tabuthemen wie Sterben und Sexualität reden oder Gedichte enthalten, die die Kinder nur langweilen. Und noch ein paar Gründe mehr, die Eltern kinderbuchabstinent machen, führt dieser Elternratgeber auf. Was das hier ratgebende Kind verwerflich findet. Warum nicht manche Geschichten mehr als einmal vorlesen? Warum nicht am Sonntagvormittag Bilderbücher vorlesen, statt fad im Bett herumzuliegen? Kinder wissen es besser als Erwachsene, was gut ist an Kinderbüchern: dass sie unterhalten, Spaß machen, Spannung bieten und, auch wenn sie nicht direkt für den Schulunterricht etwas bringen, lehrreich sind. - Wann gab es schon einen so witzigen, kinderbuchfreundlichen Ratgeber, der auch die letzten Kinderbuchmuffel unter Eltern von heute davon überzeugt, dass es wichtig und richtig und durchaus nur zuträglich ist, Kindern ihre Bücher zu gönnen - ob sie nun aus der Bücherei entliehen oder im Buchladen gekauft werden. Der Autorin stehen übrigens einige bekannte Kinderbuchfiguren bei ihrem Plädoyer fürs Kinderbuchlesen bei. (Wäre als Quiz in Büchereien verwendbar ...) Sicherlich kein Bilderbuch in erster Linie für Kinder, aber für deren Eltern umso mehr!

Hans Gärtner

MedienNr.: 568 489 fest geb.: 12,00 €



Willkommen in der Bücherei

: eine Büchereibesichtigung für Kinder / Christa Holtei ; Günther Jakobs. - 1. [Auffl.]
- Stuttgart : Thienemann, 2010. - [14] Bl. : überw. Ill. (farb.) ; 31 cm

(ab 7)

Pauline und Jonas gehen mit ihrer großen Schwester in die Bücherei, um dort an einer Foto-Rallye für Kinder teilzunehmen. Als sie ankommen, erhalten sie 10 Fotos, die unterschiedliche Bereiche der Bücherei zeigen, die es zu finden gilt. Auf dem Weg durchs Haus gelingt es ihnen, alle abgebildeten Orte ausfindig zu machen und so gewinnen sie den Hauptpreis. Es ist das Buch des Autors, aus dessen Werk nach dem erfolgreichen Abschluss der Foto-Rallye vorgelesen wird. - Die Geschichte wird auf zwölf Doppelseiten erzählt, auf denen passend zu den Rätselfotos jeweils ein Bereich der Bücherei in großen Farbzeichnungen dargestellt ist. Die Kinder sehen ein Bilderbuchkino und besuchen die Ausleihtheke, den Lesesaal, die Kinder- und Spielecke, den Opac- und Schulothekplatz sowie die verschiedenen Buchabteilungen. Spielerisch werden so die unterschiedlichen Abteilungen der Bücherei vorgestellt. Ergänzt werden die Erklärungen durch Merkkästen, die jeweils die wichtigsten Informationen in Kürze festhalten. Als zusätzlicher Anreiz, die Bilder sehr genau anzusehen, dienen die Figuren aus bekannten Kinderbüchern, die auf jeder Doppelseite versteckt sind. - Ein äußerst gelungener Führer durch die Bücherei, der alle Fragen über Bibliotheken erschöpfend und vor allem kindgerecht beantwortet. Brigitte Hölzle

MedienNr.: 334 310 fest geb.: 12,90 €

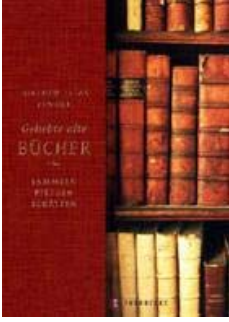


Winkels, Hubert: Kann man Bücher lieben?

: vom Umgang mit neuer Literatur / Hubert Winkels. - 1. Aufl. - Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2010. - 382, [8] S. : Ill. (z.T. farb.) ; 22 cm

Der bekannte Schriftsteller, Literaturkritiker („Die Zeit“, Deutschlandfunk) und Juror (neuerdings beim Ingeborg-Bachmann-Preis) berichtet über Strömungen, Autoren und Werke der modernen Literatur. Wegen der vielen Querverweise und wegen eines oft anspruchsvollen, ja fast schon selbstgefälligen Stils sind seine essayartigen Ausführungen nicht immer leicht zu verstehen. Zunächst behandelt das Buch Phänomene des literarischen Lebens, z.B. Fragen literarischer Wertung und Kritik, wobei sich der Autor auf seine vielfältigen Erfahrungen als Leser und Kritiker berufen kann. Über 40 Autoren bzw. einzelne ihrer Werke werden genauer besprochen. Es gibt, wie Winkels (hier nicht zum ersten Mal) ausführt, zwei Typen von Kritikern: die „Emphatiker“, zu denen er z.B. Reich-Ranicki oder Elke Heidenreich zählt, und die „Gnostiker“, zu denen er sich selbst rechnet. Letztere fragen weniger nach den emotionalen Anmutungsqualitäten eines Buches, vielmehr liegt ihnen an der Analyse und Entschlüsselung der jeweiligen ästhetischen Struktur. Diesem Umstand ist auch die spezielle Auswahl der behandelten Werke geschuldet. Es sind weniger die großen Publikumserfolge, die Winkels Interesse wecken, als die möglicherweise sperrigen, aber auf alle Fälle inhaltlich, strukturell und ästhetisch originellen Texte neueren Datums. - Für ambitionierte Leser. *Helmer Passon*

MedienNr.: 334 819 fest geb.: 24,95 €



Zender, Joachim Elias: Geliebte alte Bücher

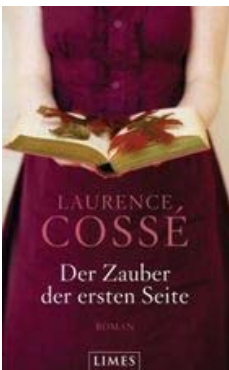
: sammeln, pflegen, schätzen / Joachim Elias Zender. - Ostfildern : Thorbecke, 2010. - 135 S. : zahlr. Ill. (überw. farb.) ; 29 cm

Das vorliegende Werk, von einem Papier- und Buchexperten verfasst, vermittelt dem interessierten Laien das nötige Basiswissen für das Sammeln alter und wertvoller Bücher. In insgesamt acht anschaulich illustrierten Abschnitten werden dabei sowohl buchkundliche Themen angesprochen (Aufbau eines Buches, Gestaltung der Druckseiten, Illustrationen, Geschichte des Buchdrucks) als auch Aspekte des Sammelns und der sachgerechten Bewahrung der Kostbarkeiten thematisiert. Natürlich können die einzelnen Themen nicht in ihrer ganzen fachlichen Breite vertieft werden, aber Menschen, die von alten Büchern allgemein fasziniert sind, werden nach der Lektüre sicher dafür sensibilisiert sein, worauf es beim Büchersammeln ankommt. Dem Thema angemessen wurde das Buch sehr sorgfältig gestaltet und verarbeitet, sodass das Werk im Quartformat selbst eine kleine bibliophile Kostbarkeit darstellt.

Siegfried Schmidt

MedienNr.: 334 970 fest geb.: 34,90 €

Romane und Erzählungen für Kinder und Erwachsene



Cossé, Laurence: Der Zauber der ersten Seite

: Roman / Laurence Cossé. - 1. Aufl. - München : Limes, 2010. - 463 S. ; 22 cm. - Aus dem Franz. übers.

Kurz hintereinander werden drei Menschen angegriffen, die absolut harmlos und noch nie mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind. Alle drei sind Autoren und gehören einem geheimen Komitee an. Einziger Zweck dieses Komitees: die Auswahl von Büchern für eine außergewöhnliche Buchhandlung: „Zum guten Roman“. Zwei leidenschaftliche Leser haben diese Buchhandlung gegründet, um sich von jeglichem Mittelmaß abzugrenzen. Zusammen mit Kommissar Heffner wollen sie herausfinden, wer ein Interesse hat, den „guten Roman“ (und damit die beiden Inhaber) zu vernichten. - Es kommt nicht so oft vor, dass einen ein Buch von der ersten Seite an gefangen hält, man es überallhin mitschleppt, um in jeder freien Sekunde zu lesen. Aber der „Zauber der ersten Seite“ hält, was sein Titel verspricht. Dazu wunderbar charakterisierte Figuren, lebendig und spannend geschrieben, mit vielen Literaturtipps, die zum Entdecken anregen. Bereits mit ihren Büchern „Der 31. Tag des Monats August“ und „Der Beweis“ hat Laurence Cossé auch außerhalb Frankreichs viele Anhänger gefunden. Wie „Le Figaro“ über das Buch sagte: „Eine Hymne auf das Lesen!“ Unbedingt empfehlenswert! (Übers.: Doris Heinemann)

Tanja Bergold

MedienNr.: 566 200 fest geb.: 19,95 €



Delaflotte, Anne: Mathilde und der Duft der Bücher

: Roman / Anne Delaflotte. - 1. Aufl. - Reinbek bei Hamburg : Kindler, 2011. - 251 S. ; 21 cm. - Aus dem Franz. übers.

Die junge Französin Mathilde schlägt eine vielversprechende Diplomatenkarriere in den Wind und kauft ein altes Haus in der Dordogne, um in den Fußstapfen ihres verstorbenen deutschen Großvaters als Buchbinderin zu arbeiten. Eines Tages betritt ein eindrucksvoller, gut aussehender Mann die Werkstatt. Er bringt Mathilde ein Buch mit Zeichnungen über eine alte Tempelanlage zum Restaurieren. Mit Feuereifer macht sie sich an die Arbeit und entdeckt dabei eine verborgene Liste mit Namen im Buch. Auch als der unbekannte Kunde tödlich verunglückt, lässt Mathilde die Arbeit an dem Buch nicht los. Doch warum verhält sich der Bürgermeister des Ortes plötzlich so seltsam? Warum gehen Menschen aus der Nachbarschaft auf einmal auf Distanz? Mit detektivischem Spürsinn macht sich Mathilde unbeirrbar auf die Suche nach Antworten. Sie entdeckt, dass die Namensliste aus der Zeit des Widerstands gegen deutsche Besatzer stammt. Durch Mathildes Hartnäckigkeit macht sich eines Tages eine Forschergruppe in die benachbarten Wälder auf. Es stellt sich heraus, dass die Zeichnungen im Buch ein sehr reales Vorbild haben. Zudem erfährt Mathilde, dass auch ihr Großvater eine Rolle in der Geschichte des Buches gespielt hat. - Ein wunderschönes und zugleich spannendes Buch über eine Bücherliebhaberin, die die französische Landschaft in der Dordogne wie ihr Vorbild Cyrano de Bergerac mit allen Sinnen genießt. Sehr empfehlenswert. (Übers.: Christian Kolb) Birgit Fromme

MedienNr.: 345 055 fest geb: 17,95 €



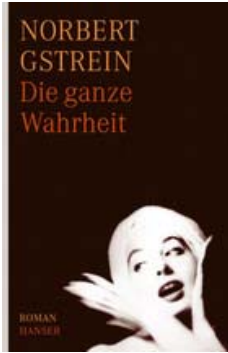
García-Clairac, Santiago: Das unsichtbare Buch

/ Santiago García-Clairac. - Dt. Erstausg., 1. [Aufl.] - Köln : Baumhaus-Verl., 2010. - 143 S. ; 21 cm. - Aus dem Span. übers.

(ab 10)

César ist stinksauer. Schon wieder fängt ein neues Schuljahr in einer neuen Schule an. Sein Vater ist Kinderbuchautor und braucht für jedes Buch eine andere Umgebung. Darum zieht die Familie Durango so häufig um, dass César richtig wütend auf die Bücher seines Vaters ist und noch nie eines davon gelesen hat. Auch für das neue Werk „Das unsichtbare Buch“ interessiert er sich überhaupt nicht. Außerdem wird er in seiner Klasse von Lorenzo und dessen Freunden schikaniert. Zu seinem Glück, wie sich bald herausstellt, setzt sich Lucía neben ihn. Sie trägt eine dicke Brille, will Schriftstellerin werden und stellt andauernd lästige Fragen. Als sie César mutig gegen Lorenzo beisteht, bringt er ihr die ersten Seiten des neuen Manuskripts seines Vaters mit. Gebannt lesen die Kinder die Geschichte von Prinzessin Hanna, die zusammen mit dem Pagen Sigfrido versucht, ein unsichtbares Buch sichtbar zu machen und dabei viele Abenteuer erlebt. In den nächsten Wochen warten César und Lucía gespannt auf jede neue Seite, die der Drucker ausspuckt. Doch eines Tages kommt ihnen Césars Vater auf die Schliche und auch Lorenzo gibt keine Ruhe. - Ein handliches und unterhaltsames Buch, das der Phantasie viel Raum bietet und Appetit aufs Lesen macht. Empfehlenswert. (Übers.: Hans-Joachim Hartstein) Birgit Fromme

MedienNr.: 335 407 fest geb.: 10,00 €



Gstrein, Norbert: Die ganze Wahrheit

: Roman / Norbert Gstrein. - 1. [Aufl.] - München : Hanser, 2010. - 302 S. ; 22 cm

Wilfried, ehemaliger Lektor und Vertrauter des Wiener Verlegers Heinrich Glück, wird nach seiner Weigerung, den Text der Witwe Dagmar über das Sterben ihres Mannes zu lektorieren, entlassen und schreibt ein Buch über die „ganze Wahrheit“ des Literaturbetriebs und vor allem über die exaltierte zweite Frau Glücks. Im Mittelpunkt des Romans steht die Beziehung Wilfrieds zu Dagmar: zunächst fasziniert von ihrer Exzentriz und ihrer erotischen Ausstrahlung, prangert er mehr und mehr ihren Alkoholismus, ihren Hang zu Esoterik, Okkultismus, Kabbala und Woodoo an. Er ist empört, mit welcher Unverfrorenheit Dagmar die eigene und die Biografie ihres Mannes nach eigenem Gutdünken gestaltet, mit welchem Drang zur Macht diese Selbstdarstellerin Intrigen spinnst. - Schon vor der Veröffentlichung dieses Romans wurde anlässlich einer Lesung des österreichischen Autors, eines ehemaligen Surkamp-Lektors, von einem Literaturskandal gesprochen, denn es handelt sich um einen - wenn auch kunstvoll komponierten und mit ironischer Distanz geschriebenen - Schlüsselroman über Ulla Berkéwicz, die Witwe des Surkamp-Verlegers Siegfried Unseld. In einer raffinierten Erzähltechnik vermischt der Autor Wahrheit und Erfindung, Fakten und Fiktion, denn „Die ganze Wahrheit“ kann es in der Literatur - und auch in einem guten Schlüsselroman - nicht geben. Die Fixierung auf die Figur der Dagmar beraubt den Roman allerdings jeglicher Spannung und Entwicklung. So ist er eher für Leser geeignet, die sich für den Literaturbetrieb und die Geschichten und Gerüchte über den Suhrkamp-Verlag interessieren.

Ileana Beckmann

MedienNr.: 335 380 fest geb.: 19,90 €



Mayer-Skumanz, Lene: Ich bin bei euch

: die große Don-Bosco-Kinderbibel / Lene Mayer-Skumanz. Ill. von Martina Spinková. - 1. Aufl. - München : Don Bosco, 2011. - 374 S. : zahlr. Ill. (farb.) ; 24 cm (ab 8)

Gott begleitet die Menschen durch die Höhen und Tiefen ihres Lebens, ist die Botschaft dieser Kinderbibel. Sie bereitet über 200 Abschnitte aus der Bibel (zur Hälfte aus dem Alten und Neuen Testament) für Kinder auf - mit sorgfältigen Erklärungen und Erläuterungen. Neben Geschichten berücksichtigt die Kinderbibel eine große Vielzahl an poetischen (Psalmen, Sprüche u.a.) und apokryphen Texten (Tobit, Weisheit, ein Qumran-Psalme) sowie einige der Briefe aus dem Neuen Testament und die Johannes-Offenbarung. Der Erzählstil ist in erster Linie informierend und in Anlehnung an andere Kinderbibeln gestaltet. Er bemüht sich um eine persönliche Ansprache an die Lesenden und variiert zwischen altertümlichen und modernen Formulierungen. Gelungen sind auch die Passagen, in denen „originale“ Bibelformulierungen gewählt wurden. Die Erläuterungen sind ausgesprochen kindgerecht und vermitteln wichtige Erkenntnisse aus der Bibelwissenschaft. Sie sind durch das Schriftbild deutlich vom Bibeltext abgegrenzt, geben allerdings gelegentlich die Interpretation eines Textes vor. Die farbprächtigen Illustrationen verzichten auf vordergründige Realitätsnähe und eröffnen gerade dadurch einen Blick auf den Kern der biblischen Geschichten. Dabei überzeugen mehr die Landschafts- als die Personendarstellungen, denn letztere erinnern gelegentlich an Kinderzeichnungen. Lesezeichen, Zeittafel und Landkarte, eine Literaturliste sowie Informationen zur Autorin und Illustratorin unterstreichen die sorgfältige, ja kostbare Gestaltung der Kinderbibel. - Eine insbesondere in Bezug auf die Erläuterungen gelungene Erklärungsbibel für junge Menschen!

Reiner Andreas Neuschäfer

MedienNr.: 341 445 fest geb.: 24,90 €

Dienstleistungen der borro medien gmbh

Rezensionen, Überblick, Empfehlungen

► **medienprofile – Medienempfehlungen für die Büchereiarbeit**

Quartalszeitschrift mit jährlich rund 3.500 Medienbesprechungen von unabhängigen Rezensenten. Aktuelle Besprechungen und monatliche Medienempfehlungen finden Sie auch unter www.medienprofile.de oder Sie erhalten die Empfehlungen über unseren gleichnamigen Newsletter.

► **Information & Service**

Diese Broschüre erscheint vierteljährlich und ist kostenlos. Sie berichtet über Neuigkeiten aus der borro medien gmbh und dem Borromäusverein e.V., liefert Basisinformationen und enthält Bestell- und Anmeldeunterlagen für Ausstellungen (z. B. Weihnachts- und Erstkommunionausstellung), Zeitschriftenabos und vielfältige Materialien.

► **Medien-Empfehlungslisten**

Das ganze Jahr über sichtet, prüft und bewertet der Borromäusverein Medien, die neu auf den Markt kommen. Aus dem Fundus dieser Medienbesprechungen stellt die borro medien gmbh zu besonderen Themen und Anlässen Empfehlungslisten zusammen. Die Listen zu unterschiedlichen Themen stehen unter www.medienprofile.de auch in Broschürenform zum Herunterladen bereit.

► **Ausgezeichnete Bücher**

Jeden Monat präsentieren wir unter www.medienprofile.de die vom Lektorat des Borromäusvereins besonders empfohlenen Bücher wie den „Roman des Monats“, das „Sachbuch des Monats“, das „Religiöse Kinderbuch des Monats“, das „Erstlesebuch des Monats“ oder den „Medientipp des Tages“. Diese Information kann auch als RSS-Feed kostenlos abonniert werden.

Angebote zur Leseförderung

► **Kinder lieben Bilderbücher**

Zu ausgewählten Kinderbüchern bieten wir thematisch passende Ausmalvorlagen an, die unter www.kinderliebenbilderbuecher.de kostenlos heruntergeladen werden können. Berichte aus der Praxis zum sinnvollen Einsatz der Ausmalvorlagen bei Veranstaltungen und eine Übersicht aller Bücher, zu denen Ausmalvorlagen vorliegen, runden das Angebot ab.

► **Wir haben Lese-Koffer!**

Der Lese-Koffer bietet Büchereien, aber auch Grundschulen und Kindergärten ein Grundpaket zur Leseförderung von Kindern an. Der Trolley enthält eine umfangreiche Broschüre mit Infos und Veranstaltungshilfen, 20 Bilder- und Erstlesebücher, eine CD mit einer Power-Point-Präsentation zu ausgewählten Titeln, Poster, Bilderbuch-Leitfaden und vieles mehr. Weitere Details unter www.lese-koffer.de.

► **Aktionen „Ich bin Bibfit“**

Mit den Leseförderungs-Paketen „Ich bin Bib(liotheks)fit – der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder“ und „Ich bin Bib(liotheks)fit – der Lese-Kompass für die 1. und 2. Grundschulklasse“ bietet die borro medien gmbh attraktive Aktionshilfen für die Leseförderung vor Ort. Weitere Informationen finden Sie unter www.bibfit.de.

Medieneinkauf und -vertrieb

► **Einkaufsberatung**

Unser Kundenservice berät in allen Fragen des zielgerichteten Bestandsaufbaus. Für Ihren Einkauf bieten wir Ihnen ein umfangreiches Medienangebot mit Bibliotheksrabatt und portofreier Lieferung von Bestellungen für Büchereien.

► **Standing Order**

Lieferung vierteljährlich mit einer kompetenten Auswahl an aktuellen Neuerscheinungen in verschiedenen Paketgrößen und Preisklassen.

► **Novitätenlisten**

Kostenloser Service zweimal im Jahr (im Januar und im Juni). Diese Listen mit Neuerscheinungen enthalten eine Auswahl der aktuellen Neuerscheinungen, die jährlich den deutschen Buchmarkt überschwemmen.

► **Medienrecherche auf Anfrage**

Bei Bedarf führen wir auch gerne Medienrecherchen nach Vorgaben und Wünschen für die Einkaufsentscheidung unserer Kunden durch.

► **Regionale Einkaufstage**

Regelmäßig veranstalten wir deutschlandweit an verschiedenen Orten und im Borromäushaus in Bonn Einkaufstage für Büchereien, an denen wir ein ausgewähltes Medienangebot der borro medien gmbh ausstellen.

Die aktuellen Termine finden Sie unter www.borromedien.de.

Bücherei-Service

► **Katalogisate**

Für Abonnenten der Besprechungszeitschrift „medienprofile“ liefern wir auf Wunsch die aus dieser Zeitschrift bestellten Medien mit kostenlosen Katalogisaten aus. Sie erhalten die Daten als Download für Ihre Bibliothekssoftware oder auf Wunsch auch als Kartenmaterial. Für Nicht-Abonnenten sind die Katalogisate kostenpflichtig. Angeboten werden die Systematiken ASB sowie SKB und SKB-E.

► **Büchereitechnische Bearbeitung**

Für bestellte Medien bieten wir gegen einen Kostenbeitrag unseren Einbindeservice in verschiedenen Bearbeitungsstufen an.

► **Büchereimaterial & Werbemittel**

Diese Broschüre erscheint einmal im Jahr, ist kostenlos und bietet ein komplettes Angebot an Werbemitteln und Materialien für die Ausleihe, die Bestandsverwaltung und die Büchereinrichtung.

► **Zeitschriftenabo-Service**

Über diesen Service können ausgewählte Zeitschriften zu unterschiedlichen Themenbereichen abonniert werden.

Medienvermittlung und Verkauf

► **Vermittlungsprovision**

Für alle an Privatpersonen vermittelte Medien, die in dem Datenpool auf unseren Internetseiten zu recherchieren und lieferbar sind, erhalten alle Büchereien und Institutionen die gesetzlich mögliche Vermittlungsprovision von 10 % vom Verkaufspreis. Als Unterstützung bieten wir Prospekte (z. B. Buchspiegel) und Medienausstellungen (z.B. Weihnachts- und Erstkommunionausstellung) für die Vermittlung vor Ort an.

► **Borro-Partnerprogramm**

Wir bieten Büchereien und anderen Institutionen die Möglichkeit, auf ihren eigenen Internetseiten mit speziell von uns formatierten Links die Medienempfehlungen aus unserem umfangreichen Lieferprogramm unserer Internetseiten einzubinden. Diese Partner erhalten für Medienverkäufe, die über diese externen Webseiten durchgeführt werden, eine Vermittlungsprovision von 10 % vom Verkaufspreis. Weitere Informationen unter www.borro-partnerprogramm.de

Das Lektorat des Borromäusvereins

Die endlose Medienvielfalt - allein über 80.000 Buchneuerscheinungen kommen jährlich auf den deutschen Markt - zu sichten, auszuwählen und zu bewerten hat sich das Lektorat des *bv.* auf die Fahnen geschrieben. Unterstützt wird das Lektoratsteam von einer Reihe freiberuflicher Rezensenten, die auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes und unter Berücksichtigung der literarisch-inhaltlichen Qualität sowie der Relevanz für die verschiedenen Benutzergruppen und Angebote die einzelnen Medien beurteilen. Auf diese Weise erscheinen im Jahr ca. 3.500 Rezensionen, die in der gemeinsam mit dem in Bayern tätigen Sankt Michaelsbund herausgegeben Zeitschrift „*medienprofile*“ veröffentlicht werden. Der *medienprofile*-Newsletter präsentiert die vom Borromäusverein ausgezeichneten Monatsbücher sowie eine Reihe aktueller Buchtipps. Nachzulesen sind die Rezensionen auch auf den Internetseiten der *borro medien gmbh* (www.medienprofile.de und www.borromedien.de). Hier stellt das Lektorat Medienlisten zu unterschiedlichen Anlässen vor, greift aktuelle Schwerpunktthemen auf und bietet eine Vielzahl an empfehlenswerten Medientipps. Das Lektoratsteam wirkt bei der Zusammenstellung der verschiedenen Verkaufsausstellungen (Kinderbuchausstellung, Erstkommunionausstellung, Weihnachtsbuchausstellung) mit und engagiert sich auf Einkaufstagen, Veranstaltungen in den Diözesen und im Borromäushaus in Form von Buchvorstellungen und Workshops.

Bettina Kraemer

Leiterin des *bv.*-Lektorats